Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 137. Mittwoch, den 16. Juni 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. und 15. Juni 1841.

Herr General-Arzt Dr. Linden aus Königsberg i. Pr., Herr Ober-Amtmann W. Fournier aus Brodden, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Kirschbaum aus Leipzig, Schumann aus Iserlohn, Frau Kaufmann Tornow nebst Sohn aus Berlin, log. im Englischen Hause. Frau Regierungs-Räthin Jacob von Marienwerder, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Hirschberg aus Bromberg, Herr Gutsbesitzer Lentz aus Buschkau, log. im Hotel de St. Petersburg.

AVERTISSEMENTS.

1. Die zweimal in der Woche erforderliche Abfuhr des Kloaks aus dem Criminal-Gefängniß soll dem Mindestfordernden auf 6 Jahre im Wege der Licitation in Entreprise überlassen werden, und ist der desfallsige Bietungs-Termin

Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, woselbst auch die Entreprise-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Diese Entreprise kann übrigens ein jeder Fuhrenhalter übernehmen.

Danzig, den 11. Juni 1841.

Die Bau-Deputation.

2. Die Gestellung der zum Betriebe einer Bagger-Maschine erforderlichen 4 Pferde während einiger Monate, soll am

Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr,
im Geschäfts-Locale des Unterzeichneten an den Mindestfordernden verdungen werden.
Neufahrwasser, den 11. Juni 1841.
Pfeffer, Hafen-Bau-Inspector.

3. Die auf 651 Rthlr. veranschlagten Reparaturen der evangelischen Kirche zu Klein-Katz, deren Ausführung jedenfalls bis Ende August d. J. bewirkt sein muß, sollen am 23. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr,
im gutsherrlichen Wohnhause zu Klein-Katz, an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Sichere Unternehmungslustige werden eingeladen, in diesem Termine sich einzufinden und ihre Forderungen vor dem Unterzeichneten zu verlautbaren. — Der Kostenanschlag liegt zur Einsicht hier bereit.

Neustadt, den 9. Juni 1841.
Der Landrath.
v. Platen.

Todesfall.

4. Sanft entschlief gestern Abend 8 Uhr unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, die verwittwete Frau Inspector Wissel, in ihrem 69sten Jahre, nach kurzen Leiden. Tief betrübt stehen wir an ihrem Sarge, trösten uns mit der Hoffnung des baldigen Wiedersehens; dies vermag unsern gerechten Schmerz zu lindern.
Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 13. Juni 1841.

Literarische Anzeige.

5. So eben ist fertig geworden und bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432. zu haben:

Weltgeschichtliches Lesebuch

für die Jugend
nach Pestalozzi'schen Lehrgrundsätzen
von
Dr. Friedrich Haupt,
erstem Lehrer am Schullehrer Seminar in Zürich.
Zweite, verbesserte Auflage.

Preis: 1 Gulden 30 Kreuzer rhein. = 26 Silbergr. Pr. Ct.; geheftet.

Wie schnell in unserer Zeit das wirklich Gute Anerkennung erhält, bestätigt sich an diesem Buche. Die erste sehr starke Auflage erschien Ende vorigen Jahres. Sie war in drei Monaten verkauft, und ehe noch in den Pädagogischen Journalen eine Recension das Buch empfahl, war es schon an vielen Orten als Schulbuch eingeführt. Um so mehr wurde beklagt, daß eine Zeit lang aus Mangel an Exem-

plaren keine Bestellung ausgeführt werden konnte. — Mit dieser neuen Auflage hoffen wir den Wirkungskreis des trefflichen Werkes sehr zu erweitern. Der Herr Verfasser hat daran Manches gebessert und manches Neue hinzugefügt. Wir übergeben sie dem Publikum schön ausgestattet und zu einem billigen Preise.

Hildburghausen, Mai 1841. Bibliographisches Institut.

Anzeigen.

6. Wenn Jemand ein altes, aber noch brauchbares Vorder-Verdeck, mit Glasfenstern, zu verkaufen hat, dem wird ein Käufer im Intell.-Comtoir nachgewiesen.

7. Montag, den 21. Juni, gedenke ich den Confirmanden-Unterricht zu beginnen.

Dr. Kahle, Divisionsprediger,
wohnhaft Fleischergasse № 121.

8. Auf mehrseitige Aufforderung hin gebe ich mir die Ehre der Anzeige, daß ich von jetzt an im Englischen, Französischen und Italienischen Unterricht ertheile. Ich rühme mich nicht, wie es Brauch geworden zu sein scheint, einer eigens erfundenen Methode, glaube aber, auf lange Erfahrung gestützt, die Versicherung geben zu können, daß ich es wohl verstehe, durch Klarheit und Präcision des Vortrages und durch Berücksichtigung der Vorbildung und der Fähigkeit des Lernenden, denselben auf kürzestem Wege zu dem gewünschten Ziele hinzuführen. Ohne Ausnahme bin ich den ganzen Vormittag über in meiner Wohnung, Breitgasse 1201. Tagnetergassen-Ecke zu sprechen.

Dr. S. R. Schneider
von Köln a. R.

Danzig, den 10. Juni 1841.

9. **Lokal-Veränderung.**

Daß ich mein Lager sächsischer Wollen-Waaren, eigener Fabrik, für folgende Frankfurth a. O.-Messen, in das Haus des Herrn Saath, in der Scharrenstraße Ecke der Bischofstraße verlegt habe, und bevorstehende Margarethe-Messe besonders gut assortirt sein werde, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen und bitte zugleich, mich gütigst zu beehren.

C. F. Zschocke aus Meerane.

10. **Mieth-Gesuch.**

Ein unverheiratheter, ruhiger Mann sucht spätestens zum 1. October d. J., früher, wenn es sein kann, bei einer anständigen Familie eine Wohnung von zwei geräumigen, hellen Zimmern und einer Kammer. Ein Theil des Mobiliars wäre wünschenswerth, so wie auch die wenige nöthige Bedienung. Ueber diese und andere Nebensachen würde man sich indessen leicht verständigen, wenn die Wohnung selbst anspricht. Wer eine passende Anerbietung zu machen hat, wird ersucht, sie schriftlich unter den Buchstaben M. F. in der Expedition des Dampfboots abzugeben.

11. Bei ihrer Abreise nach Berlin empfehlen sich Verwandten und Freunden ganz ergebenst

Gustav Moser.
Mathilde Moser geb. Goldschmidt.

Danzig, den 15. Juni 1841.

12. Donnerstag, den 17., oder — wenn es an diesem Tage die Witterung nicht gestatten sollte — Freitag den 18. d. M. Abends: Garten-Konzert im freundschaftlichen Vereine. Anfang: 5 Uhr. Die Vorsteher.
Am 12. Junius 1841.

13. Johannisgasse № 1377. ist ein guter Einspänner täglich zu vermiethen, jedoch nicht ohne Kutscher.

14. Ein Sohn ordentlicher Eltern, am liebsten vom Lande, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, findet hiezu Gelegenheit am Brodtbänkenthor No. 674.

15. Ein leichter Spazierwagen, Einspänner, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 757.

16. Zahnarzt P. Aug. Wolfsohn, Langg. 534. B., empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne, sowohl einzelner als ganzer Reihen, zu billigen Preisen. Auch sind daselbst bewährte Mittel gegen Zahnschmerz und zur Erhaltung der Zähne zu haben.

17. Der ehrliche Finder eines am Sonntage in Zoppot von der Sandgasse bis zum Paulshofe, oder vom Paulshofe durch das Wäldchen bis zur Sandgasse, goldnen mit einer Schleife und grün und rothen Steinen verzierten Armbandes, erhält eine angemessene Belohnung Langenmarkt № 425.

18. Ein gebildetes Mädchen von ordentlichen Eltern sucht als Ladenmädchen ein Unterkommen. Näheres Sandgrube № 432.

19. Heute Mittwoch, Quintett-Musik im Schahnasjanschen Garten; mehrere Piegen mit oblig. Horn, geblasen von Herrn Metzdorf. — Die Anfertigung mitgebrachter Kaffee's p. p. wird prompt besorgt und Trinkgeschirr auch an Concerttagen fortan, wie vordem ausgeliehen werden.

20. Donnerstag, den 17. c., Konzert im Bräutigamschen Garten in Schidlitz.

21. Bestellungen auf sehr gutes trockenes hochländisches büchnes Klobenholz, pro Klafter 7 Rthlr., frei vor des Käufers Thüre, werden angenommen, Kohlenmarkt № 2039., eine Treppe hoch.

Vermiethungen.

22. Matzkauschegasse № 415. ist eine Schlosser-Wohnung zu vermiethen.

23. Breitgasse № 1044. zwei Treppen hoch, ist ein Logis von 5 Zimmern, Seitengebäude, Küche, Keller nebst andern Bequemlichkeiten, zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

24. Sandgrube № 432. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Garten und Pferdestall vom Monat October ab zu vermiethen.

25. Im Gasthause zur neuen Hoffnung in Oliva sind 2 Stuben nebst Kammer zum Sommervergnügen zu vermiethen.

26. Pfefferstadt 138. ist eine meublirte Hangestube sogleich zu vermiethen.

27. Schnüffelmarkt № 714. ist die Belle-Etage, bestehend in 1 Saal, 2 Stuben, Küche, Boden, Keller, Apartement, wenn es verlangt wird auch 1 Comtoir-Stube, zu Michaeli d. J. an ruhige kinderlose Familie zu vermiethen.

28. In dem Hause № 16. in Neuschottland sind noch einige Stuben, Küche nebst Eintritt in den Garten für den Sommer und das Ganze zu rechter Zeit zu vermiethen. Zu erfragen daselbst № 15.

29. Neufahrwasser in der Rosenstraße № 33. ist ein decorirter Saal mit einer großen Nebenstube, Stall, eigner Küche und sonstiger Bequemlichkeit nebst Eintritt in den Garten, für die Dauer der Badezeit zu vermiethen. Näheres daselbst.

30. Dritten Damm № 1431. in eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

31. Auf dem dritten Damm 1426. ist eine sehr gute Schlosser-Werkstelle nebst zugehöriger Wohnung zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Zu erfragen daselbst.

32. In der Hundegasse ist die untere Etage des Hauses № 251., bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden und Kammern, an ruhige Bewohner ganz oder getheilt zu vermiethen u. Michaeli zu beziehen. Näheres 328.

Auctionen.

33. Donnerstag, den 17. Juni d. J., sollen in dem Hause Hundegasse 332., auf freiwilliges Verlangen durch Auction an den Meistbietenden verkauft werden:

1 ganz vorzügliches Fortepiano von Marthie in Königsberg, mehrere Trimeaux und Wandspiegel, Stubenuhren, mahagoni und birken polirte Sophas, Secretaire, Bücher-, Kleider- u. Essenschränke, Kommoden, Bettgestelle, Sopha-, Näh-, Schreib-, Spiel-, Wasch- und Ansetztische, Lithographien in vergold. Rahmen, 2 Paar Staabsoffizier-Epaulettes, 2 Czako-Decorationen, mehreres Porzellan, Fayance und Glas, Lampen, Gußeisen- und Krystallsachen, messingne und plattirtes Hausgeräthe, eisernes Kochgeschirr und verschiedenes Wasch- und Küchengeräthe, sowie auch mehrere Zäume, Candarren, Decken, Schabrakken und Stallutensilien.

34. Freitag, den 18. Juni 1841, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Jantzen im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

☞ Rothe und weiße Bordeaux-Weine, als: Medoc St. Julien, St. Ju-
☞ lien, St. Julien Cabarrus ꝛc. Preignac, Barsac, Sauternes, Sauternes
☞ d'Yquem ꝛc.
☞ Rheinweine, worunter ein Pöstchen Assmanshäuser in 1/1 u. 1/2 Flaschen.
☞ Portwein, Burgunder, Geilnauer Wasser und
☞ Vorzüglichen Champagner von verschiedenen beliebten Firmen.

35. **Wiesen-Verpachtung.**

48 Morgen Culmisch Wiesenland aus meinem Grundstücke in Hundertmark bei Miggennahl werde ich zu diesjährigen Nutzung durch Heuschlag

Montag den 21. Juni 1841 Vormittags 9 Uhr

in Hundertmark, an den Meistbietenden in einzelnen und auch in mehreren zusammenhängenden Morgen verpachten. Ich ersuche Pachtlustige, sich in dem angrenzenden Hofbesitzer Wohlertschen Grundstücke zu versammeln. Zernecke, Oec.-Commiss.

36. Montag, den 28. Juni 1841, Vormittags präcise 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Gutsbesitzers Herrn Pape zu Freyenhuben meistbietend verkauft werden, als:

16 Pferde, worunter Stuten mit Fohlen, 3 Jährlinge, 6 Kühe, 5 Stärken, 4 Ochsen, 1 gr., 1 kl. Bulle, 4 Kälber, 6 Schweine, 5 Schaafe (Fagasse) 2 veredelte Böcke,

40 Merino Kammwoll-Schaafe (zum Theil tragend) 1 dergl. Bock,

1 gr eisenach., 1 dito kl. Beschlagwagen, 1 Spazierwagen, 1 Kastenschlitten, Pflüge, Eggen mit eisernen Zinken, 1 Landhaken, 1 Häcksellade mit Sense, Karren, 1 Schleife, 1 Windharfe, 1 Handmühle, Vorder- u Hinter-Bracken, Spazier- und andere Wagengeschirre, 8 Arbeitsgeschirre, 2 dito Sattel,

so wie polirte Sophas, Eck- und andere Tische, gestrichene Tische, Himmelbettgestelle, Betträhme, Schenk-, Glas-, Grapen-, Kleider- u. Linnenspinde, Stühle mit Einlegekissen, Spiegel, Schildereien ꝛc.

2 große schöne neue Mühlsteine circa 5 Fuß lang, 17—18 Zoll hoch, 2 kleine dito zur Kreidemühle, 1 Parthie Roggen-Richtstroh, Gerstenstroh, Vorklopfen und Futterstroh und Heu.

Ein Haufen neues Bauholz, als: Balken, Schwellen, Bohlen, Dielen.

Die Schaafe lammen Ende Juli, primo August, und können Kaufliebhaber solche von jetzt ab noch in der Wolle besehen, was der Schur wegen jedoch bald geschehen dürfte. Der Zahlungstermin für sichere bekannte Käufer wird zur Stelle angezeigt, Unbekannte zahlen sofort.

Fiedler, Auctionator,
Röpergasse № 475.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. Von dem so beliebten **Homöopathischen Canaster**, so wie von andern sehr preiswerthen **Tabacken** aus der Fabrik der Herren **Müller & Weichsel** in **Magdeburg**, erhielten neue Zusendungen und empfehlen solche mit vollem Recht einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme

Fr. Wüst & Co.

38. **Eintausend 10- a 24-zöllige Fliesen**, so wie alte Fensterköpfe mit Fenstern und alte Thüren sind billig zu haben Töpfergasse No. 20.

39. In der Petersiliengasse № 1481. sind 2 alte gute Oefen billig zu haben.

40. Eine gute eichene Kirschenpresse ist zu verkaufen, Fischerthor № 213. in der „blauen Hand."

41. **Moderne Sommer-Mützen von 10 sgr. an empfiehlt die neuetablirte Herrn-Garderobe-Handlung von Philipp Löwy, Breitenthor № 1340. Schlaf- und Hausröcke zu billigen Preisen sind in größter Auswahl Breitenthor № 1340.**

42. Alle Sorten feine **Maler-Farben, Bleiweiss, Leinöl** und **Leinöl-Firniss**, **Bernstein-, Copal- u. Dammarlack, Ockert, franz. Terpentin- u. Kiehnöl etc. etc.**, empfiehlt so wie geriebene **Oel-Farben** billigst **Bernhard Braune.**

43. **Bordeauxer Sardellen** in Fäßchen von circa 5 ℔ Netto, verkaufe à 2⅓ Rthlr. **Bernhard Braune.**

44. Feinstes **Provencer-Oel** und verschiedene Sorten **Korke**, verkaufe in großen und kleinen Parthien billigst **Bernhard Braune.**

45. ☞ Direct von London ging mir so eben eine Sendung weißer Castor-Hüte in sehr gefälligen Façons ein, die ich zu dem billigen Preise von 3 Rthlr zu verkaufen im Stande bin. F. L. Fischel, Langgasse.

46. Leinöl und Leinöl-Firniß wird billig verkauft Schnüffelmarkt № 714.

47. Ein gebrauchter gut conservirter Spazierwagen steht am vorstädtschen Graben № 177. zu verkaufen.

48. Ein gestrich. Leinwand-Bettschirm 2 Rtl. 15 Sg., Himmelbettgestelle zu 2 u. 3 Rtl., 1 Kleiderstock 15, 1 dito Schragen 20 Sgr., steht Fraueng. 874. zu verkaufen.

49. So eben angekommene Annanas werden verkauft Langgarten № 228.

50. Weiße **Matten-Hüte** in den neuesten Façons werden à 15 Sgr. fortwährend verkauft bei **M. Löwenstein, Langgasse.**

51. Ein brauner englisirter Wallach, zugeritten, steht Sandgrube № 385. zum Verkauf.

52. Eine Einrichtung zum **Krämer-Laden** bestehend aus 3 Repositorien und 2 Tombänke mit 120 Schiebladen, so wie ein großes Krämer-Schild ist Erdbeermarkt № 1347. zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

53. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der Louise Henriette verwittwete Friedrichs geb. Lechel und ihrem Ehemann dem Weber Friedrich Wenzel zugehörige, in der Vorstadt Schidlitz bei Schiapke unter der Servis-Nummer 106. und № 204. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 578 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 31. August 1841, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Kaufmann Johann Ratzburg, event. dessen unbekannte Erben zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Am Sonntage den 6. Juni sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Kaufman Herr Adolph Ferdinand Drewitz mit der verehl. gewes. Frau Henriette Mathilde Burchard geb. Singmann.
Der Zahnarzt Herr Philipp Aug. Wolffsohn mit Jgfr. Charlotte Friederike Leist.
Der Bäcker J hann Kohn mit Jgfr Henriette Maoß aus Ottensen bei Altona.
Der Bürger Peter Lemke mit Jgfr. Magdalene Hehmann.

St. Johann. Der Bürger Peter Lemcke, Wwr., mit Jgfr Helene Hemann.
Der Oderkahnschiffer aus Thorn Peter Leonhard Kulczycky mit Helene Ehlert.

St. Trinitatis. Der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Carl Aug. Novitzki mit Jgfr. Caroline Renata Kramer.
Der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Adolph Ferdinand Drewitz mit Frau Henriette Mathilde g.b. Fingermann verehel. gewes. Burchard.

St. Bartolomäi. Der Arbeitsmann Friedrich Wilhelm Grade mit Dorothea Henrietta Mischke.

St. Nicolai. Der Schlosser und Junggesell Carl Wilhelm Eberlein aus Königsberg mit der Jgfr Braut Caroline Uczikowski aus Gr. Golmkau.

St. Peter. Der Bürger und Kaufmann Herr Carl August Nowitzky mit Jgfr. Caroline Renate Krähmer.
Der Gutsbesitzer Herr Richard Emil v. Windisch auf Lappin mit Fräul. Emma Friederike Erdmuthe v. Rosenberg.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 31. Mai bis den 6. Juni 1841
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 13 geboren, 4 Paar copulirt,
und 30 Personen begraben.